Why the 'rapture' comes first 1 of 4: What does Judaism say?
Warum die "Entrückung" zuerst kommt 1 von 4: Was sagt das Judentum?

Hallo zusammen,
Die populärste Endzeittheologie, die heute im Umlauf ist, heißt "Präterismus". Vom lateinischen Wort "praeter" abgeleitet, das "Vergangenheit" bedeutet, glaubt der Präterismus, dass sich alle prophetischen Worte des Neuen Testaments bereits erfüllt haben. Dies beruht auf dem Glauben, dass alles im Jahr 70 erfüllt wurde, als Jerusalem zerstört wurde.

Der Präterismus betrachtet die Offenbarung als ein historisches Dokument, das voller Symbolik für Dinge ist, die bereits geschehen sind. Der grundlegende Vers für den Präterismus ist Matthäus 24,34: "Wahrlich, ich sage euch: Das Geschlecht, das dies sieht, wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist."

Der Irrtum besteht darin, dass sie den Vers so lesen, als ob sie ihn fast 2000 Jahre später lesen würden und nicht als ob sie Jesus live zuhören würden. Wenn Sie sich in das Gespräch hineinversetzen, erkennen Sie den Kontext, über den Jesus spricht. Er war gerade damit fertig geworden, vom Antichristen im Tempel in der Mitte (3,5 Jahre) des von Daniel prophezeiten Vertrags zu erzählen, und sagte dann, dass DIESE Generation, die das sieht, nicht vergehen wird, bis alles erfüllt ist.

Wenn jemand vollständig an den Präterismus glaubt
..dann glauben sie, dass die Wiederkunft Jesu in der Offenbarung lediglich eine geistliche Wiederkunft ist, was eng mit der "Herrschaftstheologie" verbunden ist. Diese auch Dominion-Theologie genannt, glaubt auch, dass die Endzeitprophezeiung eher geistlich als tatsächlich ist. Sie glaubt, dass Christen kommen werden, um die Welt in den "7 Bergen" oder 7 Gebieten mit weltlichem Einfluss zu beherrschen und das Himmelreich auf die Erde zu bringen.

Die 7 Berge sind:
Religion, Bildung, Familie, Medien, Wirtschaft, Regierung, Kunst und Unterhaltung. Es wurde 1975 von Bill Bright, dem Gründer von Campus Crusade for Christ, und Loren Cunningham, dem Gründer von JMEM (Jugend mit einer Mission), ins Leben gerufen. Später wurde sie von Peter Wagner in seiner "Neuapostolischen Reformation" (NAR) popularisiert, die lehrte, dass es in jedem der sieben Bereiche "Apostel und Propheten" und den Rest der Dienstgaben geben würde, die unter die Herrschaft der Christen gebracht werden.

Weil der Präterismus (und die Dominion-Theologie) glaubt, dass alles in der Offenbarung symbolisch für Ereignisse ist, die bereits stattgefunden haben, sehen sie Dinge, die wir in der vorherigen Serie behandelt haben, wie den doppelten Asteroideneinschlag, als bereits geschehen an - und nicht als einen buchstäblichen Asteroideneinschlag, der buchstäblich das Sonnenlicht auslöscht - aber irgendwie geistlich... Ich weiß, der Präterismus fällt ziemlich schnell auseinander...

Es gibt andere Endzeitvorstellungen, die dafür plädieren, dass es keine Entrückung gibt, oder vielleicht eine ‚U-Turn-Entrückung', bei der die Heiligen in den Himmel aufsteigen, Jesus treffen und dann zu seinem zweiten Kommen umkehren. Diejenigen, die an den Präterismus oder die Herrschaftstheologie glauben, sind vielleicht gezwungen, einen Teil davon zu glauben und den Rest nicht - was passiert, wenn jemand an einen Irrtum glaubt - es passt nicht alles, also müssen sie einen Teil glauben und den Rest nicht glauben. Das sollte ein Hinweis darauf sein, dass das, was sie glauben, ein Irrtum ist. Aber für die meisten ist das nicht erkennbar.

Keine dieser Theorien basiert auf der jüdischen Lehre von der Entrückung der Heiligen.
Das ist der Fehler all dieser anderen Überzeugungen über die Endzeit - keine von ihnen berücksichtigt die jüdische Lehre über das Trompetenfest, das Gott an Moses gab. Sie haben das Judentum nicht studiert, das der Kontext ist, in dem Jesus und Paulus gelehrt haben, und so bauen sie ein falsches Fundament von Überzeugungen über die Endzeit auf. In diesem Teil 1 werde ich kurz zusammenfassen, was Gott Mose im Folgenden gab, und in den Teilen 2, 3 und 4 ins Detail gehen.

Ich werde in dieser Serie viele jüdische Quellen anführen, darunter den Targum (Übersetzung und Kommentar), die Thora (geschriebenes Gesetz), die Mischna (mündliches Gesetz), die Gemara (Kommentare) und den Midrasch (rabbinisches Studium). Ich tue dies nur, weil der jüdische Glaube an

eine Vor-Entrückung, wie wir es nennen würden, so stark und so gut dokumentiert ist, dass ich nicht möchte, dass die Leute denken, ich würde mir das ausdenken.

Die 7 gottgegebenen Feste in Levitikus 23
Die 7 sind im Judentum als "Proben" bekannt und werden als "göttliche Verabredungen" an ihrem Tag gehalten, mit Blick auf eine zukünftige Erfüllung. Aus diesem Grund wurden die 4 Frühlingsfeste genau an ihrem Tag erfüllt. Die ungesäuerten Brote und das Passahfest wurden an ihrem Tag durch das sündlose Opfer Jesu am Kreuz erfüllt. Jesus wurde an jenem Sonntag auferweckt, der auch das Fest der Erstlingsfrüchte (der Gerstenernte) war. Jesus ist der Erstgeborene von den Toten, wir Gläubigen sind die Erstlingsfrüchte der Erde, die Gott dargebracht werden, indem sie ihm in Dankbarkeit eine Getreidegarbe zuwinken.

Fünfzig Tage später ist Pfingsten (Pente, oder 50), das den 50. Tag nach dem Durchzug durch das Meer feiert, an dem Gott Mose sein Gesetz gab (Exodus 19). Das Judentum lehrt, dass an diesem Tag der Geist Gottes in die 70 bekannten Sprachen der Erde ging und allen Menschen die 10 Gebote in ihrer eigenen Sprache gab. (Deshalb wird der Mensch mit dem inneren Wissen geboren, dass es falsch ist, zu lügen, zu stehlen, zu morden, Ehebruch zu begehen, und dass es einen Gott gibt, der sie erschaffen hat bzw. einen Zweck für ihr Leben.)

Aus diesem Grund ist die Zungenrede eine fortwährende Erfüllung von Gottes Wort an die Menschheit, denn in der Zungenrede sprechen wir Gottes Wort in den Sprachen der Erde und des Himmels. Deshalb dauert die Zungenrede bis heute an - solange Gottes Wort unter den Völkern gesprochen wird, erfüllt sich auch das Pfingstereignis ständig. Genauso wie das Opfer Jesu am Kreuz fortwährend in Kraft ist und seine Auferstehung am Fest der Erstlingsfrüchte fortwährend in Kraft ist.

Die 4 Frühlingsfeste wurden genau an ihrem Tag erfüllt. Die 3 Herbstfeste müssen noch erfüllt werden. Es handelt sich um Rosch Haschana/Posaunenfest (das die Entrückung einschließt), Jom Kippur - der Versöhnungstag (Jesu Wiederkunft) und das Laubhüttenfest (Gott lebt mit den Menschen, das laut Sacharja 14:9-16 jährlich im Tausendjährigen Reich mit Jesus gefeiert werden soll).

Das bedeutet, dass 4 der 7 Feste an ihrem Tag erfüllt wurden und das 5., die Laubhütte, noch erfüllt wird. Damit bleiben nur noch Jom Teruah/Fest der Posaunen/Rosch Haschana (die Entrückung) und Jom Kippur (Jesu Wiederkunft) offen. Es scheint vernünftig, dass die Entrückung im September an einem bestimmten Festtag stattfinden wird...

Eine Zusammenfassung der jüdischen Lehre von der "Entrückung", die ab nächster Woche im Detail behandelt wird
Das Fest der Posaunen ist das einzige Fest, das in der Neumondphase beginnt, d. h. wenn kein Mond da ist, er ist dann verborgen. Der Mond steht für die Gläubigen, die ihr Licht von der Sonne erhalten. Sie werden beim Blasen der letzten Posaune verborgen sein. Paulus lehrte, dass der Neumond ein Schatten von etwas Zukünftigem ist.

Die letzte Trompete ist eine ganz besondere Trompete, die nur am Fest der Posaunen geblasen wird, um die toten Gerechten zum Leben zu erwecken und mit dem Messias zu versammeln. Die letzte Trompete ist das rechte Horn des Widders, der im Busch gefangen war und den Abraham blies, um zu feiern, dass Isaak von den Toten auferstanden war und er ihn nicht opfern musste. Das Judentum lehrt, dass beim Blasen der letzten Posaune die Gerechten gerichtet werden, gefolgt von einem Festmahl im Himmel mit dem Messias.

Das Judentum lehrt, dass beim Blasen der letzten Posaune die toten Gerechten auferstehen, um zum Messias zu gehen, während die Erde in eine siebenjährige Periode der 70. Woche Daniels eintritt, die als die Zeit der Trübsal Jakobs bekannt ist. Auch bekannt als der Tag des Zorns. Paulus schrieb in 1. Thessalonicher 1:10 und 5:9, dass Gott uns nicht zum Zorn berufen hat - wenn Sie die jüdische Lehre nicht kennen, erkennen Sie nicht deren Bedeutung im Judentum und die Verbindung zum Trompetenfest.

All diese Dinge gab Gott Moses und sie sind in zahlreichen rabbinischen Werken ausführlich beschrieben. Es gibt noch viel mehr, und diese Details werden in den nächsten 3 Wochen erläutert werden, also bleiben Sie dran! Bis dahin: Segen,
John Fenn

www.cwowi.org und E-Mail an cwowi@aol.com oder John@cwowi.org

Why the rapture comes first, 2 of 4
Warum die Entrückung zuerst kommt, 2 von 4

Hallo zusammen,
letzte Woche habe ich einen kurzen Blick auf andere Meinungen zur Entrückung geworfen, und die Gemeinsamkeit besteht darin, dass keiner von ihnen in Betracht zieht, dass Gott Moses vielleicht die Lehre über die Entrückung gegeben hat. Tatsächlich hat Er das getan, und das werden wir uns in den nächsten 3 Wochen ansehen.

Jom Teruah, das Fest der Posaunen
Es wird auch Rosch Haschana genannt (das Haupt des Jahres, das jüdische Neujahr). Es lehrt über die Krönung und Hochzeit des Messias, die Auferstehung der gerechten Toten, die Versammlung der Edlen (du und ich), die Vergabe von Belohnungen an Seinen Hofstaat (die Edlen/Könige/Priester Seines Reiches), den Tag des Gerichts, den Beginn der Trübsal Jakobs (die Trübsal) und den Jahrestag der Entstehung der Welt.

Die ursprünglichen Anweisungen zum Blasen der Trompete finden sich in Levitikus 23,23-25 und werden später an Stellen wie Numeri 29,1 und Psalm 81,3 erwähnt ("Blase die Trompete bei Neumond"). Es ist das einzige der 7 Feste, das in der Neumondphase beginnt, wenn es keinen Mond gibt, weil der Mond verborgen ist. Der Mond ist seit langem ein Symbol für die Messias-Gläubigen, da er keine eigene Lichtquelle hat, sondern von der Sonne abhängt - diese Symbolik stammt aus dem Judentum und nicht aus dem Christentum. Bei der Entrückung sind die Gläubigen also am Himmel verborgen, wie der Mond in der Neumondphase.

Paulus wird später in Kolosser 2,16-17 schreiben, dass der Neumond ein „Schatten künftiger Dinge" ist, eine Anspielung auf das Trompetenfest und die Auferstehung der Toten.

Wenn man Jom Teruah nachschlägt, sagt das hebräische Lexikon, dass das Wort "teruah" "Aufweckung" bedeutet. Dieses "Aufwecken" oder Auferstehen von den Toten findet sich in allen rabbinischen Lehren über das Trompetenfest. Welche Trompete wird verwendet, um die rechtschaffenen Toten zu erwecken?

Nach Pirke deR' Eliezer (Rabbi Eliezers Schriften)
Er sagt, dass das linke Horn des Widders, der in Genesis 22 im Busch gefangen war, als Abraham beinahe Isaak geopfert hätte, aber einen Ersatz fand, die "erste Trompete" ist. Es wurde auf dem Berg Sinai geblasen, als Moses das Gesetz empfing.

Das rechte Horn oder die "letzte Posaune" wird geblasen, um den Messias anzukündigen. Es wurde von Abraham im Zusammenhang mit der Auferweckung Isaaks geblasen - er empfing ihn in einer Gestalt auferweckt (Hebräer 11,17-19), also blies er das Horn zur Feier. Seitdem wird es beim Fest der Posaunen verwendet. (Das ursprüngliche Widderhorn gibt es allerdings schon lange nicht mehr).

Es gibt auch das "Große Schofar", das für Jom Kippur, den Versöhnungstag, reserviert ist, an dem der Messias kommt und das Ende des Zeitalters angekündigt wird. Es wird als letzter Ruf zur Sühne für die eigenen Sünden geblasen.

Paulus schrieb über diese letzte Posaune in 1. Korinther 15:51-53: "Siehe, ich zeige euch ein Geheimnis. Wir werden nicht alle sterben, aber wir werden alle verwandelt werden. In einem Augenblick, in einem Wimpernschlag, bei der letzten Posaune, denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden, die unvergänglich sind, und wir werden alle verwandelt werden."

Wenn Sie das lesen und nie die jüdische Lehre über die letzte Posaune studiert haben, dann lesen Sie nur, dass irgendeine Posaune ertönen wird, und wissen nicht, warum sie "letzte Posaune" genannt wird, die bewirken wird, dass die Toten in Christus und die zu dieser Zeit Lebenden verwandelt werden, um sich dem Herrn anzuschließen. Aber wenn Sie wissen, was das Judentum lehrt, dann erkennen Sie, dass die große Offenbarung des Paulus, die sich vom Judentum unterscheidet, darin

besteht, dass die Lebenden ebenfalls verwandelt werden - das ist das Geheimnis, das ist das Neue, das im Judentum nicht gelehrt wird.

Das ist wichtig, denn es zeigt, dass Paulus an die traditionelle jüdische Lehre über das, was wir als Entrückung bezeichnen, glaubte; dass es sich um eine jüdische Lehre vom Fest der Posaunen handelt. Die letzte Posaune wird in der Neumondphase geblasen, wenn der Mond verborgen ist, als Sinnbild dafür, dass die Gläubigen auferweckt und verwandelt werden, um im Messias verborgen zu sein.

Dies geht aus einer Lehre und einem (jüdischen) Tempelgebet hervor, das während des Posaunenfestes gebetet wird:
"Wacht auf, ihr Schläfer, erhebt euch aus eurem Schlaf, prüft euer Leben und tut Buße und gedenkt eures Schöpfers. Gebt die Eitelkeit auf, schaut in eure Seelen und bessert eure Wege, gebt eure bösen Gedanken und euren Weg auf ..."

Paulus umschreibt dasselbe Tempelgebet zum Posaunenfest in Epheser 5,14-17: "Darum, wie er sagt: 'Wachet auf, die ihr schlaft, und steht auf von den Toten, so wird euch der Messias das Licht geben. So seht nun zu, dass ihr recht lebt und nicht wie die Narren, indem ihr die Zeit erkauft; denn die Tage sind böse. Seid also nicht unklug, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist."

Die meisten Leser des Epheserbriefes haben keine Ahnung, dass Paulus hier in Epheser 5,14 das Tempelgebet über die Entrückung, die Auferweckung der gerechten Toten, paraphrasiert... sie wissen nicht, wer der "er" am Anfang des Paulus-Zitats ist, dass es der Priester ist, der dieses Gebet am Fest der Posaunen im Tempel betet. Jetzt wissen Sie es.

Während dieser Zeit der jüdischen Feste wird auch in unseren Tagen täglich Psalm 27 gelesen. In Vers 5 steht folgendes: "Denn in der Zeit der Not (Zeit der Not Jakobs oder der Trübsal) wird er mich in seinem Zelt verbergen. In der Verborgenheit seiner Hütte wird er mich verbergen. Er wird mich auf einen Felsen stellen." Und V. 10: "Wenn mein Vater und meine Mutter mich verwerfen, wird der Herr mich aufnehmen." (mich zu sich nehmen)

Dies bestätigt den jüdischen Glauben, dass er uns in der Zeit der Not, der Not des Jakobs oder des Tages des Zorns, bei sich verbirgt. Nochmals: Wenn Sie nicht wüssten, dass dieser Psalm im Zusammenhang mit dem Fest der Posaunen über die Entrückung gelesen wird, würden Sie nur einen interessanten Psalm lesen.

Deshalb schrieb Paulus im 1. Thessalonicherbrief, als er über die "Entrückung" lehrte, in 1:10: "...auf Jesus zu warten, der uns von dem kommenden Zorn errettet hat" und in 5:9-10: "Denn Gott, der Vater, hat uns nicht zum Zorn bestimmt, sondern zur Erlangung des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus; denn ob wir nun gestorben oder wach sind, wir werden mit ihm leben."

Wenn Sie das Wort "Zorn" nur lesen, ohne zu verstehen, dass es sich im Judentum auf die Trübsal oder die Zeit der Not Jakobs bezieht, dann würden Sie es nicht verstehen. Aber die Verwendung des Wortes "Zorn" in diesem Zusammenhang bedeutet, dass es die Tage nach dem Blasen der letzten Posaune meint.

Die Tage des Zorns?
"...Drei Bücher werden an Rosch Haschana geöffnet: Eines für die ganz Gerechten, eines für die ganz Bösen und eines für die Dazwischenliegenden. Die ganz Gerechten werden sofort in das Buch des Lebens eingetragen und versiegelt; die ganz Bösen werden sofort in das Buch des Todes eingetragen und versiegelt; und die Dazwischenliegenden werden von Rosch Haschana bis Jom Kippur (Versöhnungstag) in der Schwebe gehalten. Wenn sie für würdig befunden werden, werden sie für das Leben eingeschrieben; wenn sie für unwürdig befunden werden, werden sie für den Tod eingeschrieben." Rosch Haschanah 16b

Die Dazwischenliegenden sind diejenigen, die sich nicht für den Herrn entschieden haben und bis zum Ende der Trübsal oder der Tage des Zorns Zeit haben werden, sich für ihn zu entscheiden oder nicht.

Joel 2:1, 11 schreibt über den Tag des Zorns, den kommenden Zorn des Herrn. Auch Zephanja 1,14-17. Jesaja 13,6-9 und 34,1-8 sprechen von der Zeit des Zorns des Herrn, dem kommenden Zorn. Jeremia 30,4-7 spricht von der Zeit der Not Jakobs. In Offenbarung 6,14-17 heißt es, dass sie sich vor dem 'Zorn des Lammes' verstecken wollten, denn der große Tag seines Zorns ist gekommen." Das Konzept des Tages des Zorns, den wir als Trübsal bezeichnen, findet sich im gesamten Alten Testament. Paulus sagte den Thessalonichern, sie sollten sich gegenseitig trösten, denn Gott hat uns nicht zum (Tag des) Zorns berufen.

Sogar Noah, der in die Arche ging, als er 600 Jahre alt war, entkam den Fluten des Gerichtes. Es ist seit langem bekannt, dass es 6.000 Jahre des modernen Menschen auf der Erde geben wird, dann wird der Messias, die Arche, sein Volk dazu bringen, in ihn einzutreten, sie werden durch den Geist versiegelt (der Herr schloss die Tür zu Noahs Arche), so dass sie in dem Messias/der Arche verborgen sind und sich über die Fluten des Zorns und des Gerichts erheben.

Die Trübsal oder die Zeit der Bedrängnis Jakobs wird auch die Tage der Ehrfurcht, der Tag des Zorns, die Empörung und die Geburtswehen des Messias genannt. Das sind die Tage, von denen Paulus den Thessalonichern sagte, dass wir davor gerettet werden. Das sind die Tage, von denen Psalm 27 sagt, dass wir mit ihm in seiner Hütte verborgen sein werden.

Geburtswehen des Messias
Offensichtlich ging man davon aus, dass diese "Wehen" im Sinne der Geburtswehen des neuen Zeitalters (Tausendjähriges Zeitalter, in dem der Messias die Erde regiert) zu verstehen sind. Die entsprechende Formulierung im rabbinischen Text ist 'die Wehen des Messias', d.h. nicht die Leiden des Messias selbst ... sondern die Wehen der Mutter Zion, die in den Wehen liegt, um dem jüdischen Volk den Messias zu bringen." *Judaism in the First Century Christian Era, George Foot-Moore*.

Dies zeigt, dass die Erde "Geburtswehen" durchmachen wird, um den Messias auf der Erde zu "gebären" - das ist es, was wir die Trübsal nennen, die letzten und heftigsten "Geburtswehen", bevor der Messias der Menschheit offenbart wird - wenn die Reiche dieser Welt die Reiche unseres Gottes und seines Christus werden und er für immer und ewig regieren wird.

Wenn wir die Begriffe "Zorn" und "Geburtswehen" verstehen, können wir jetzt Matthäus 24 in seinem jüdischen Kontext verstehen, und das ist für nächste Woche vorgesehen. Bis dahin....Gesegnete,
John Fenn
www.cwowi.org und mailen Sie mir an cwowi@aol.com oder john@cwowi.org

Why the rapture comes first, 3 of 4, Matthew 24
Warum die Entrückung zuerst kommt, 3 von 4, Matthäus 24

Hallo zusammen,
letzte Woche sprachen wir über die "Geburtswehen des Messias", die den letzten Prozess der "Geburtswehen" beschreiben, den die Erde durchmachen muss, bevor der Messias in die Welt "geboren" wird - sein 2. Kommen (Wiederkunft)

Verstehen von Matthäus 24:8-31
Denken Sie daran, dass Jesus in seiner Lehre in Matthäus 24 all die jüdischen Dinge über das Fest der Posaunen, die ich hier erzähle, gelehrt und geglaubt hat - das ist eine uralte Lehre. Er sprach von Kriegen, Hungersnöten und Erdbeben auf der Erde und sagte dann in V. 8-9: "All das ist nur der Anfang der Geburtswehen. Dann werden sie euch ausliefern, damit ihr in Bedrängnis geratet und von allen Völkern gehasst werdet..."

Für das jüdische Ohr verlagerte Jesus, als er den Begriff "Geburtswehen" verwendete, den Schwerpunkt seiner Lehre auf die letzten sieben Jahre des Zeitalters, die Zeit des Zorns, die Zeit der Geburtswehen auf der Erde für das Kommen des Messias. Matthäus wurde für das jüdische Volk geschrieben und enthält einige "messianische" Dinge, die nur für das jüdische Ohr bestimmt sind.

Zum Beispiel wird der Begriff "Sohn Davids", eine jüdische Bezeichnung für den Messias, bei Matthäus 10 Mal verwendet. Tatsächlich wird in Kapitel 1, Vers 1 behauptet, dass Jesus der Sohn

Davids ist, so dass dieses Thema durchgehend behandelt wird. (Nur 3x bei Markus, 4x bei Lukas und 0x bei Johannes)

Wenn er also Jesus mit den Worten zitiert: "Das ist erst der Anfang der Geburtswehen", dann wusste jeder Jude, der das in Matthäus 24,8 las, dass Jesus jetzt von der letzten siebenjährigen Zeit der Trübsal Jakobs oder der siebzigsten Woche Daniels sprach: Die Geburtswehen des Messias.

Glücklicherweise werden während der letzten 7 Jahre Millionen von Menschen zum Herrn kommen. Die 144.000 jüdischen Evangelisten, die 2 Zeugen, haben die Aufgabe, Israel und der Welt die Realität von Jesus als Messias zu zeigen. Diejenigen, die die Entrückung verpasst haben, werden auch das Hochzeitsmahl des Lammes verpassen.

Erinnern Sie sich an frühere Lehren über das Trompetenfest/die Entrückung, dass die Erde in Gottes Augen zu dieser Zeit in drei Gruppen eingeteilt ist - die Gerechten, die Bösen und die Dazwischenliegenden. Es wird zu dieser Zeit Gläubige auf der Erde geben; Offenbarung 6:9-11 zeigt Märtyrer vor dem Vater, die fragen, wie lange es noch dauert, bis er sich an denen rächt, die sie getötet haben.

Aber als Jesus den Begriff (Beginn der) "Geburtswehen" verwendete
Für das jüdische Denken begann damit ein 7-jähriger Kontext in Jesu Lehre. Das würde bedeuten, dass V. 8-14 die erste Hälfte dieser Zeit ist, denn in V. 15 sagt Jesus ihnen, dass sie, wenn sie den Menschen der Sünde im Tempel auf halbem Weg sehen (es wird erwähnt, dass man Daniel 9 lesen muss, um es zu verstehen), dann die Stadt verlassen sollen, denn dann wird es eine "große Trübsal" geben.

Die Prophezeiung Daniels wird wie angegeben eintreten, d.h. an der 3,5-Jahres-Marke wird der Mensch der Sünde den Tempel verunreinigen, und die verbleibenden 3,5 Jahre werden eine große Trübsal sein. Tatsächlich sagte er in Vers 22, dass die Menschheit sich selbst zerstören wird, wenn diese Tage nicht verkürzt werden.

In den Versen 29-31 schließt er diesen 7-jährigen Zeitraum mit den Worten ab: "Gleich NACH der Trübsal jener Tage werden Sonne und Mond verfinstert werden ... und das Zeichen des Menschensohns wird am Himmel erscheinen ... und er wird seine Auserwählten sammeln von einem Ende des HIMMELS bis zum anderen ..." (Er sammelt seine Auserwählten nicht von der Erde, sondern vom Himmel)

Von dieser Lehre der letzten 7 Jahre sagte Jesus in V. 33-34: "Die Generation, die dies sieht, wird nicht vergehen, bis alles erfüllt ist." Dieses Verständnis entspricht der jüdischen Lehre der damaligen Zeit und unseres NT. Dass am Ende der Geburtswehen des Messias er erscheinen wird, um Israel als führende Nation wiederherzustellen und das Reich Gottes auf Erden zu errichten, mit dem Messias als König.

Ein letzter Gedanke zu diesem Abschnitt:
Das Fest der Posaunen wird von Gott in Levitikus 23,24 auch Tag des Gedenkens oder Jom HaZikkaron genannt: "...es wird ein Sabbat sein, ein Gedenken (Zikkaron) des Posaunenblasens, ein heiliger Termin."

Im Talmud und in der Gottesdienstordnung für diesen Tag wird gelehrt, dass das Fest der Trompeten oder der Tag des Gedenkens (des Erinnerns) beinhaltet, dass Gott sich die Taten der Menschen ins Gedächtnis ruft. Es wird gelehrt, dass Gott an diesem Tag viele Bücher aufschlägt, darunter auch das Buch des Gedenkens. (Ein Hinweis findet sich in Maleachi 3:6)

Es wird gelehrt, dass die an den Messias Glaubenden, wenn sie von den Toten auferweckt werden, um sich dem Messias anzuschließen, ebenfalls an diesem Tag gerichtet werden. (Rosch Haschana 16b) Es handelt sich dabei nicht um ein Himmels- oder Höllengericht für die so genannten Edlen Gottes, sondern vielmehr um eine Abrechnung mit dem, was wir in unserem Leben getan haben, seit wir ihn kennen.

Paulus schreibt mehrmals davon, unter anderem in 1. Korinther 3,3-15, wo er sagt, wenn wir Dinge wie Neid, Streit und Spaltungen in unseren Herzen in den Himmel bringen, werden sie wie Holz, Heu

und Stoppeln verbrannt, aber wir werden gerettet. Er fordert sie auf, von Streit und Spaltung umzukehren und in Christus zu wachsen und so Gold, Silber und Edelsteine zu sichern, die auf dem Fundament von Jesus Christus in ihrem Leben aufgebaut sind.

Es gibt noch so viel mehr, aber nächste Woche muss ich die Serie damit abschließen, wie die Ereignisse im ersten und zweiten Thessalonicher Brief genau das beschreiben, worüber wir hier sprechen... bis dahin: Segen,
John Fenn
cwowi.org und schreiben Sie mir eine E-Mail an cwowi@aol.com

Why the rapture comes first, 4 of 4
Warum die Entrückung zuerst kommt, 4 von 4

Hallo zusammen,
Heute werden wir uns den ersten und zweiten Thessalonicher Brief ansehen. Damit schließen wir den Kreis, den wir bisher behandelt haben. Aber zuerst die Zusammenfassung:

Das Judentum lehrt uns, wenn die letzte Trompete während der Neumondphase zu Beginn ihres Jahres geblasen wird, die verstorbenen Messias-Gläubigen auferstehen, um ihm zu begegnen. Paulus fügte seine eigene Offenbarung hinzu, dass wir, die wir zu diesem Zeitpunkt noch leben, uns ihnen anschließen werden. Während diese gerichtet werden und ein siebenjähriges Fest im Himmel feiern, beginnt für die Erde die Zeit des Zorns*, die Zeit der Bedrängnis Jakobs und die Geburtswehen des Messias. Daniel prophezeite dies als eine 7-jährige Zeitspanne, in der ein Mann der Sünde einen 7-jährigen Vertrag mit Israel schließen und sie dann auf halbem Weg, 3,5 Jahre nach dem Vertrag, verraten wird.

*Beachten Sie diese Erwähnungen der Tage des Zorns: Offenbarung 6:16, 11:18, 14:10, 19, 15:1, 7, 16:1. Jesaja 13:13, Jeremia 10:10, 21:5, 32:37, Nahum 1:2. Siehe auch Joel, Kapitel 1-3, über den "Tag des Herrn".

Wenn Sie in der Offenbarung von "dem Zorn dessen, der auf dem Thron sitzt" und "der Tag seines Zorns ist gekommen" in Offenbarung 6,16-17 lesen, sollten Sie wissen, dass es sich dabei um etwas sehr Jüdisches handelt. Das Wort "Zorn" wird nicht einfach so verwendet. Paulus und die Schreiber verwenden dieses Wort absichtlich, um eine bestimmte Zeit zu beschreiben. Es ist eindeutig und einzigartig für die Zeit der Trübsal Jakobs, auch bekannt als die Geburtswehen des Messias.

1. und 2. Thessalonicher.
In 1. Thessalonicher 1,10 legt Paulus das Thema seines Briefes fest: "Und zu warten auf seinen Sohn aus dem Himmel, den er von den Toten auferweckt hat, Jesus, der uns errettet hat von dem kommenden Zorn." (Man beachte den Satzbau, dass er ausdrücklich erwähnt, dass Jesus von den Toten auferweckt wurde, und damit auf die Toten in Christus anspielt, die auferstehen, und auf uns, die wir noch leben, um zu diesem Zeitpunkt verwandelt zu werden).

Wir können deutlich sehen, dass die Verwendung von "(errettet von dem) kommenden Zorn" und dass wir von dieser Zeit errettet worden sind, einen sehr spezifischen Zeitrahmen darstellt. Aber wenn jemand den jüdischen Gebrauch des Wortes oder der Phrase nicht kennt, wird er es nicht verstehen.

Nachdem er ihnen versichert hat, dass wir von dem kommenden Zorn befreit werden, erklärt er diese Tage in 4:13-16:

"Ich will aber nicht, dass ihr in Unwissenheit seid, Brüder, über die, die gestorben sind, damit ihr nicht traurig seid, wie andere, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die, die in Jesus gestorben sind, mit ihm zusammenführen. Denn das sagen wir euch durch das Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrig bleiben bei der Ankunft des Herrn, nicht vor den Verstorbenen kommen werden. Denn der Herr selbst wird herabkommen vom Himmel mit einem Jauchzen und mit der Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes; und die **Toten in Christus werden zuerst auferstehen."**

Das ist natürlich genau das, was er in 1. Korinther 15 sagte - alles der Reihe nach, zuerst die Toten in Christus, dann die Lebenden, in seiner Erklärung, wie wir von dem kommenden Zorn erlöst werden.

Er wiederholt seine Aussage aus 1,10 in 5,9-10, um den Punkt zu verdeutlichen: "Denn Gott (Vater) hat uns nicht zum Zorn bestimmt, sondern zur Errettung durch unseren Herrn Jesus Christus. Ob wir nun gestorben sind oder leben, wir werden mit ihm leben".

Dies stimmt mit seiner Lehre aus 1. Korinther 15 überein, mit seiner Verwendung des Tempelgebets am Fest der Posaunen in Epheser 5:14-16 und mit der Behauptung, dass der Neumond ein Schatten von etwas Kommendem ist (das Blasen der Posaune, so dass die Toten und die Lebenden verwandelt werden und beim Herrn sind). Der Vater hat von den Tagen des Zorns befreit.

Die Thessalonicher wollten mehr Details über die Ereignisse rund um das Kommen des Herrn für sie...
Also schrieb Paulus einen zweiten Brief an die Thessalonicher mit mehr Details über die "Entrückung". In Kapitel 1 seines 2. Briefes sprach er noch einmal darüber, wie wir bei ihm sein werden, wenn er zu dieser Zeit seinen Zorn über die Ungläubigen ausgießt. Dann beginnt Kapitel 2:

"Lasst euch von niemandem verführen; denn jener Tag wird nicht kommen, es sei denn, dass zuvor ein Abfall geschieht und **dann wird der Mensch der Sünde offenbart**, der Sohn des Verderbens, der sich auflehnt und sich über alles erhebt, was Gott heißt oder angebetet wird, so dass er sich als Gott in den Tempel Gottes setzt und sich ausgibt, dass er Gott sei. Erinnert ihr euch nicht daran, dass ich euch diese Dinge gesagt habe, als ich bei euch war?

Und nun wisst ihr, was ihn verbirgt, damit er zu seiner Zeit offenbart werde. Denn das Geheimnis der Ungerechtigkeit ist schon am Werk: Nur der, der jetzt zurückhält, wird ihn weiterhin zurückhalten, bis er aus dem Weg geräumt ist.

Und dann wird der Böse geoffenbart werden, den der Herr durch den Geist seines Mundes verzehren und durch den Glanz seiner Ankunft vernichten wird. (seine 2. Ankunft)"

Debatte über den Abgang
Viele konzentrieren sich auf das Wort "apostia", "Abtrünnigkeit" oder "Abfall". Es wird auch verwendet, um eine Revolte, ein Verlassen der einen für die anderen, einen Abfall zu beschreiben. Wenn Paulus also sagt, dass ein "Abfall" geschehen muss, bevor der Mensch der Sünde offenbart wird, nehmen viele an, dass damit ein "Abfall vom Glauben" gemeint ist.

Es gibt in keinem griechischen Manuskript eine Zufügung "vom Glauben". Paulus hat nicht gesagt, dass er vom Glauben abfällt, sondern nur, dass ein Abfallen, ein Verlassen zuerst geschehen muss. Aber diejenigen, die meinen, dass es sich um einen Abfall vom Glauben handelt, glauben, dass Paulus sagt, dass der Mensch der Sünde erst dann offenbart werden kann, wenn es einen massiven Abfall vom Glauben gibt.

Aber das macht grammatikalisch keinen Sinn. Lesen Sie dies als "Abfallen vom Glauben", um den Widerspruch zu erkennen: "Jener Tag wird nicht kommen, bis der massive Abfall vom Glauben geschieht, dann wird der Mensch der Sünde offenbart werden ... und nun wisst ihr, was ihn daran hindert, offenbart zu werden, und so wird derjenige, der ihn daran hindert, offenbart zu werden, es weiterhin tun, bis er aus dem Weg geräumt ist."

Wie ist das zu verstehen? Es muss eine massive Abkehr vom Glauben stattfinden, und DANN wird der Mensch der Sünde offenbart, und irgendwie wird der Antichrist zurückgehalten, bis es zu einem massiven Abfall vom Glauben kommt? Wer ist dann "er", der ihn zurückhält, der entfernt oder "aus dem Weg geräumt" werden muss, damit der Antichrist offenbart werden kann? Das ergibt keinen Sinn.

Was jedoch Sinn macht, ist, Paulus' Lehre im Rest des NT zu folgen
Die Amplified Bible in ihren Anmerkungen und Kenneth Wuests NT machen Anmerkungen, die zeigen, dass das Wort "apostia" in seiner Wurzel Aufbruch, Abweichen von der Sichtweise oder Aufbruch auf eine Reise bedeutet. In der Bibelschule 1979 lernte ich, dass der ursprüngliche Gebrauch des Wortes das Auslaufen eines Schiffes aus dem Hafen und das "Abfallen" aus dem Blickfeld über den Horizont

beschreibt, während es abfährt. DIESES Verständnis des Wortes stimmt mit dem Rest des Neuen Testaments und der Grammatik hier überein:

"Jener Tag wird nicht kommen, bis die Entrückung (jüdische Entrückung der Messias-Gläubigen) zuerst kommt, und dann wird der Mensch der Sünde offenbart werden ... und nun wisst ihr, was ihn zurückhält, damit er zur rechten Zeit offenbart werden kann ... und der, der ihn zurückhält, wird es so lange tun, bis er aus dem Weg geräumt ist; dann wird der Mensch der Sünde offenbart werden." (II Thess. 2:3-7)

Der "er", der ihn zurückhält, ist der Leib Christi, Christus auf der Erde, der als Salz oder Konservierungsmittel wirkt, das entfernt werden muss, damit der Mensch der Sünde offenbart werden kann. Manche meinen, es sei der Heilige Geist, der entfernt wird, damit der Mensch der Sünde offenbart werden kann. Ich würde es so sagen: Es ist der Heilige Geist in uns und seine Zeit des Dienstes an uns, Juden und Heiden gleichermaßen, die Teil der letzten 2.000 Jahre des Zeitalters der Heiden waren, muss entfernt werden.

Der Heilige Geist wird auf der Erde bleiben, denn die Menschen werden in der Trübsal wiedergeboren.
Aber sein Dienst, wie wir ihn im Leib Christi kennen, wird wegfallen. Gott wird sich in den letzten 7 Jahren, der 70. Woche Daniels, mit Israel befassen, weshalb wir die beiden Zeugen Mose und Elia sehen - Gott wird sozusagen auf "jüdische Zeit" sein.

Der Leib Christi und der Dienst des Heiligen Geistes, der uns in diesem "Kirchenzeitalter" einzigartig ist, muss also von der Erde entfernt werden, damit sie "verderben" kann, wie wir sagen könnten. Ich weiß, dass wir uns immer auf uns als die Braut beziehen wollen, aber im NT gibt es nur sehr wenige Hinweise darauf, dass der Leib Christi die Braut Christi ist (4, alle in der Offenbarung), während die Hinweise darauf, dass wir der Leib Christi und ein Leib mit Christus sind, bei weitem zahlreicher sind, etwa 130 Mal wird gesagt, dass wir in ihm sind und er in uns, im Zusammenhang damit, dass wir sein Leib auf der Erde sind, während er als Haupt vom Himmel aus führt.

Jetzt haben wir eine Übereinstimmung in allem, was Paulus zu diesem Thema geschrieben hat. In 1. Korinther 15,35-56 erwähnt er die letzte Posaune, die den jüdischen Glauben wiedergibt, dass die Toten im Messias am Fest der Posaunen/Rosch Haschana, das am Neumond beginnt, mit verherrlichten (himmlischen, materiellen) Körpern auferstehen werden. Paulus fügt seine eigene Offenbarung hinzu, dass auch die zu dieser Zeit Lebenden "in einem Wimpernschlag verwandelt werden".

Er wiederholt diese Behauptung in Kolosser 2:16-17 und erklärt unter anderem, dass der Neumond ein "Schatten der zukünftigen Dinge" ist. Den Ephesern bestätigt er dies erneut in 5:14-16, indem er das Tempelgebet aus dem Hebräischen ins Griechische übersetzt und sagt: "Steht auf, die ihr schläft, steht auf, die ihr schlummert, und der Messias wird euch das Licht geben. Seht also zu, dass ihr nüchtern lebt, nicht wie die Narren (die Narren sagen: 'Es gibt keinen Gott'), sondern wie die Weisen; denn die Tage sind böse."

Er sagt den Thessalonichern dasselbe - der Vater hat uns nicht zum Zorn bestimmt, sondern um unser Heil zu erlangen. Der Herr wird mit einem Ruf und dem Schall der Posaune herabkommen, und für die Ungläubigen wird er wie ein Dieb in der Nacht sein - ein Dieb bricht ein, um etwas zu nehmen, das ihm nicht gehört - aber wir gehören zu Christus, also ist es legal und richtig, dass er uns nimmt. Aber für die Ungläubigen wird die Entrückung so sein, als ob Jesus in Häuser einbricht und etwas mitnimmt, das ihm nicht gehört - wir aber schon.

Als letztes Detail für die Thessalonicher offenbart er, dass der Mensch der Sünde nicht offenbart werden kann, bevor nicht zuerst der Weggang kommt, der den Menschen der Sünde daran hindert, offenbart zu werden. Aber wenn der Leib Christi erst einmal weg ist, wird der Mensch der Sünde offenbart werden können.

Deshalb schreibt Paulus immer wieder: "So tröstet einander mit diesen Worten" (I. Thess. 3,2; 4,18; 5,11; II. Thess. 2,17). Amen. Lassen Sie sich trösten, lassen Sie es in Ihrem Geist nachklingen....und ruhen....neue Serie nächste Woche, bis dahin, Segen,
John Fenn

www.cwowi.org und mailen Sie mir an cwowi@aol.com